

**So mancher ist überrascht, wenn er die Pferde in den Oliveira Stables zum ersten Mal sieht. Ihre Haltung sieht anders aus als die Schablone, die bekannte Reiter, Richter und die FN vorgeben.**

### Denise Reichenwallner

„Mitnichten! Durchhängender Rücken würde bedeuten, dass das Pferd am durchhängenden Zügel, ohne Verbindung von Hinterhand und Vorderhand in absoluter Aufrichtung laufen würde. Dies ist bei korrekter Ausführung dessen, was die Alten Meister gelehrt haben, gar nicht möglich. Die alten Schriften lehren uns, dass wir vom Beginn der Ausbildung an das Pferd in Verbindung halten, d.h. Hand zum Maul, feiner Kontakt. Man könnte sagen, die Reiterhand muss die Hinterbeine des Pferdes in der Hand haben. Was dabei nie passieren darf, ist, dass die Hand gegenhält oder gar rückwärts wirkt! Die Hand empfängt nur die Energie, die der Schenkel generiert und reguliert diese. Hals oder Genick des Pferdes bleiben dabei in ihrer natürlichen Haltung unberührt. Diese natürliche Kopf-Hals-Position verwechseln dann viele Reiter mit einem ‚gegen die Hand gehen‘ und mit ‚den Rücken durchdrücken‘. Doch das ist schlicht ein Problem von mangelndem Wissen, von mangelnder Information. Ein Pferd, das sich mit durchgedrücktem Rücken bewegt, müsste auch erhebliche Probleme entlang der Wirbelsäule aufweisen, knöchern sowie muskulär.“

**THE BACK  
PAYS THE  
BILL OF  
THE NECK**

Das Bild eines Pferdes, das gemäß den Lehren der Alten Meister ausgebildet wurde, zeigt aber das genaue Gegenteil: Diese Pferde haben eine ausgeprägte Muskulatur entlang der Wirbelsäule. Kein Axthieb – die knöchernen Anteile verschwinden regelrecht zwischen den beiden Muskelsträngen. Der Trapezius ist in der Regel gut ausgebildet, das Loch hinter den Schulterblättern, das oftmals als gute Sattellage (miss) verstanden wird, ist nicht vorhanden. Die Lendenmuskulatur geht fließend in die Muskulatur der Hinterhand über. Alles in allem strotzen diese Rücken vor Kraft.“

### Manuel Jorge de Oliveira

„Versucht man, die Kopf- und Hals-Position in eine Schablone zu pressen, wirkt sich dies immer negativ auf die Rückentätigkeit aus. Konzentriert man sich jedoch auf die Mobilisation der Hinterhand, und bringt das Pferd in Balance, dann sind Vor- und Hinterhand in Verbindung, dann geht das Pferd über den Rücken.“

Es gibt sie und es werden immer mehr. Pferde, die sich verweigern und als lebensgefährlich eingestuft werden, weil sie als kopflös gelten und ihre Reiter abwerfen. Manche werden deshalb einfach abgeschoben, weil sie keiner mehr haben will. Sie werden bereits in jungen Jahren als Beistellpferde im Internet angepriesen oder landen direkt beim Schlachter.

Weshalb widersetzen sich diese Pferde ihrem Reiter, der es doch gut mit ihnen meint? Dieses Buch beleuchtet die Missstände, indem die Autorinnen die Schicksale einzelner Pferde aufgeschrieben haben. Es ist an der Zeit, aufzuwachen, hinzusehen und bewusst Verantwortung zu übernehmen, um das Leid in den Pferdeställen zu beenden.

Im Reha-Zentrum VERTIKAL oder in Reitbetrieben, die nach der Philosophie von Manuel Jorge de Oliveira arbeiten, bekommen diese Pferde die Chance, ihre körperlichen und seelischen Wunden heilen zu lassen, wieder Vertrauen zum Menschen zu finden und endlich ihre Würde zurückzuerhalten. Geschichten die berühren und ans Herz gehen. Sie sollen die Leser sensibilisieren und Möglichkeiten anbieten für ein heilvolles Miteinander zwischen Reiter und Pferd.

▶ **Jetzt bestellen unter [www.wu-wei-shop.de](http://www.wu-wei-shop.de) | ISBN: 978-3-00-068815-7**  
ca. 500 Seiten | Preis bis Erscheinen 24,99 EUR | Preis ab Erscheinen 29,99 EUR

